

The background is a collage of various artworks. At the top left, there is a poster with the word 'KONZERT' and a red circular logo. To its right is a colorful abstract painting with blue, green, and yellow. Below the poster is the name 'Inge Haack'. In the center, there is a large white text overlay. At the bottom left, there is a framed abstract painting with dark and light colors. To the right of the text, there is another abstract painting with blue and purple tones.

Inge Haack

„Wenn Sie
zwanzig
Jahr jünger
wären und
ein Mann...“

so-VIELE.de Heft 80 2022

... Anfang der 90er Jahre wollte ich noch an die Akademie, um zu studieren ... es gab die Möglichkeit einige Bilder zu präsentieren ... aber ich war natürlich unter den jungen Leuten mit über 50 der ‚Oldie‘.

... Ich hatte keine Chance. Die Reaktion war unverblümt und direkt.

‚Wenn Sie zwanzig Jahr jünger wären ...‘ und dann der tröstende Spruch: ‚Sie malen ja ohnehin schon‘.

... Oder schockierte die Tatsache, dass sich eine Mutter von vier Kindern bewarb?

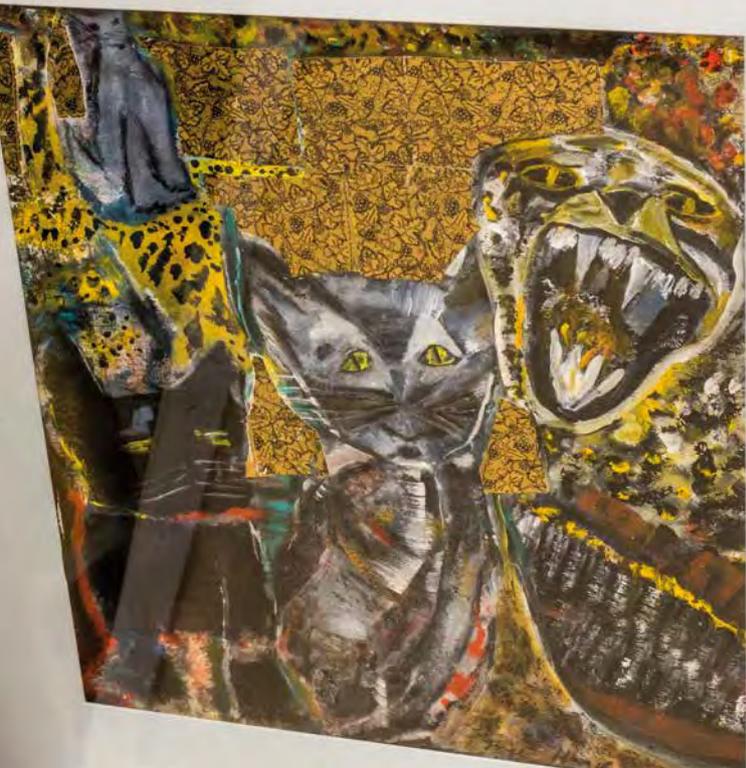
Ich fand dann anderen Orts Anschluss und traf auf Gleichgesinnte, beispielsweise in den Malkursen von Klaus-Peter Frank*, Werner Maier*, oder Gloria Gans*.

















„Meine drei Töchter sind Mütter und alle berufstätig, eine davon alleinerziehend.

Es ist gut, dass Frauen jetzt ihren beruflichen Weg gehen können, aber ich sehe auch, dass sie immer noch deutlich mehr unter der Doppelbelastung leiden, als die Väter.

Männer werden doch in einem Vorstellungsgespräch nie gefragt ‚und wie machen Sie das mit den Kindern?‘ Meinen Töchtern ist das leider öfters passiert ...“

Inge Haack

„Wie wäre es, wenn man für Künstler*innen nach der Erziehungszeit Wiedereinstiegsstipendien einführt?“

„Wie wäre es, wenn man für Künstler*innen mit Erziehungs- oder Pflegeaufgaben Vor-Ort-Stipendien einführt?“

„Und wie wäre es, wenn bei Reisestipendien familiäre Verpflichtungen berücksichtigt werden?“

Gabi Blum**

„66 % der Künstler*innen, die an der Studie „Studio München“ teilgenommen haben, haben einen Abschluss an einer staatlichen Kunsthochschule, 59 % der Männer und 71 % der Frauen.“

„Gender Show Gap: Männer haben in München im Durchschnitt 20 % mehr Einzelausstellungen als Frauen. Frauen sind eher in Gruppenausstellungen zu finden.“

„Die Einkünfte allein aus der künstlerischen Tätigkeit lagen im Jahr 2019 ohne Abzug der Kosten durchschnittlich bei 15.170 Euro ... 2019 erzielten Frauen 13.007 Euro und Männer 18.447 Euro. Damit liegt der Gender Pay Gap bei 29,5 %.“

Quelle:

„Studio München – Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler in München und Oberbayern“, Hergen Wöbken, Institut für Strategieentwicklung (IFSE), Juli 2022. Im Auftrag und in Kooperation mit BBK München und Oberbayern e.V.

„In vielen gesellschaftlichen Fragen versteht sich die Kunst als Avantgarde, doch ausgerechnet beim Thema Elternschaft sieht sie sehr alt aus. Kinder sind nicht nur selten Gegenstand der Kunst, gerade für Mütter gelten sie als Killer der Künstlerkarriere. Sogar manche Frauen halten diesen Mythos aufrecht – wie Marina Abramovic, die findet, dass Künstlerinnen keine guten Mütter sein können.“

Quelle: monopol - Magazin für Kunst und Leben, Ausgabe Februar 2019, <https://www.monopol-magazin.de/kind-und-kunst-das-letzte-tabu>

„Unter den 10 führenden Künstlern des internationalen Kunstrankings sind 9 Väter von insgesamt 32 Kindern. Unter den 10 führenden Künstlerinnen sind nur drei Mütter. Sie haben jeweils 1 Kind.“

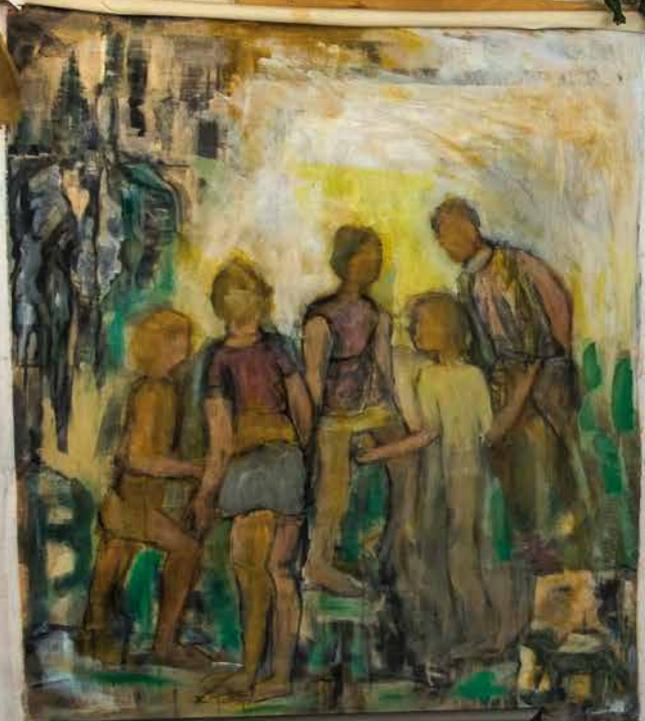
Quelle: Simone Horst/Kira Gantner: „Warum sind Kunstwerke von Frauen weniger wert?“, 6.10.2022 in: <https://origin.funk.net/channel/strgf-11384/warum-sind-kunstwerke-von-frauen-weniger-wert-1695085> (ARD/ZDF) via www.fairshareforwomen-artists.de

Die Künstlerin Gabi Blum zur Rolle von Müttern in der Kunst:

„Oftmals herrscht noch immer die Meinung man bzw. definitiv: frau müsse sich entscheiden und leider haben sich vor uns viele Generationen von Künstlerinnen durch diese Entscheidung entzweien lassen.“ „Und ja – es ist möglich Mutter oder Vater UND eine gute Künstler*in zu sein!“ „Diese sogenannte Care Work wird zu wenig geschätzt und unterstützt, obwohl nur durch sie unser gesamtes (Wirtschafts-)System funktioniert. Care Work wird immer noch zum Großteil von Frauen erledigt und in Deutschland arbeiten fast 70 % der Frauen mit minderjährigen Kindern in Teilzeit und nur knapp 6 % der Männer. Wir wissen alle, was das bedeutet.“

„In der Kunst existiert immer noch das romantische Idealbild des männlichen, weißen, unabhängigen und exzentrischen Künstler-Genies. Und das geht natürlich nicht zusammen mit familiären Verpflichtungen und schon gar nicht mit Weiblichkeit, heißt es.“

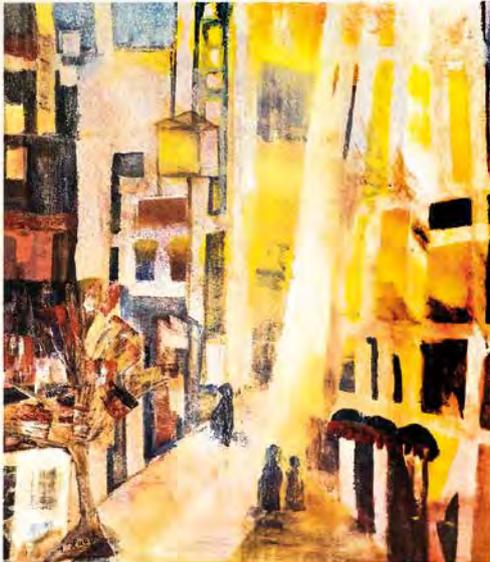
Gabi Blum**



FRIEDRICH-WILHELM HAACK

ANMERKUNGEN ZUM CHRISTSEIN

Im Gespräch mit Menschen, die ihrer Kirche fernstehen



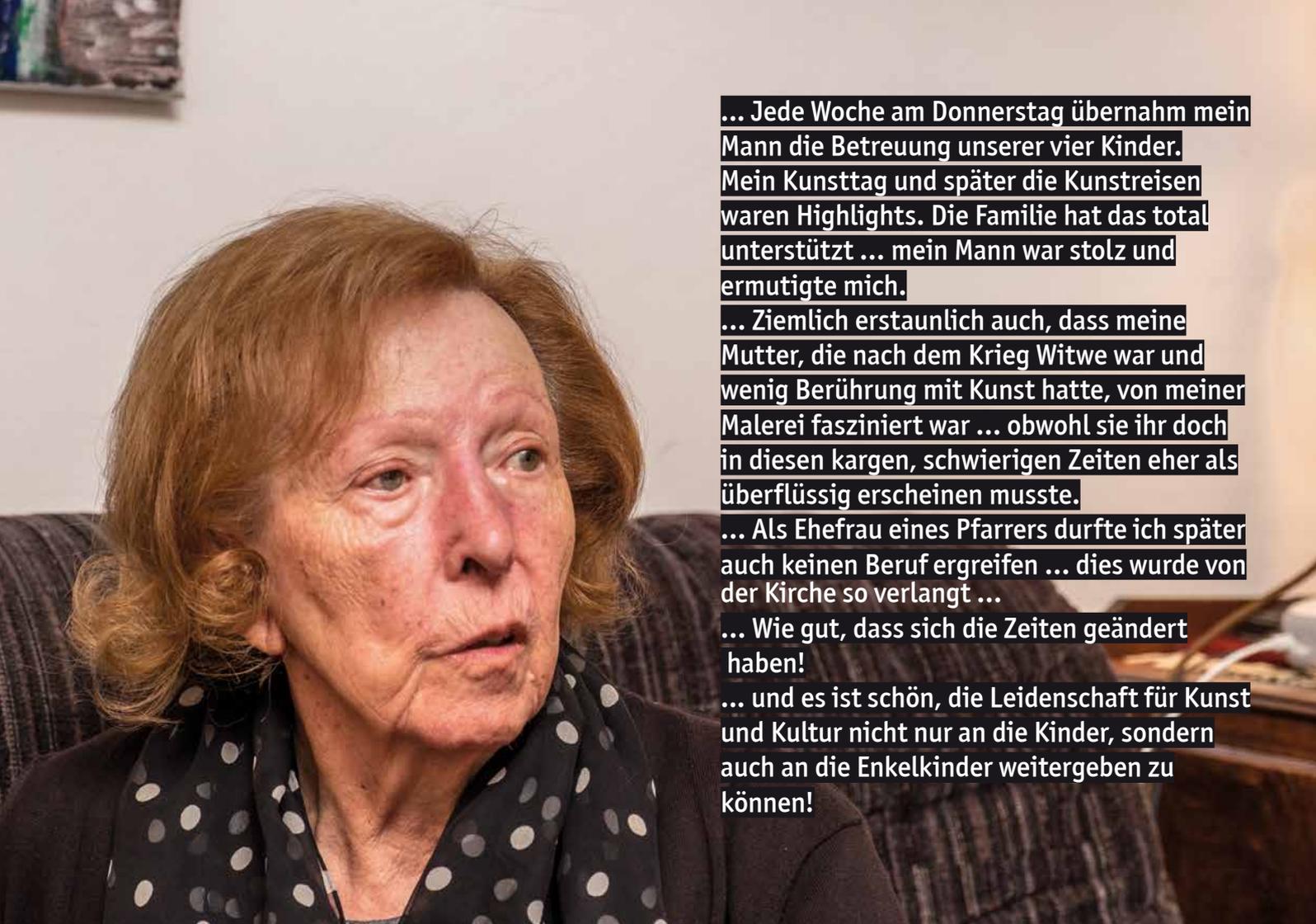
CLAUDIUS

FRIEDRICH-WILHELM HAACK

Krank sein – Gesund werden

CLAUDIUS

Buchtitel mit Arbeiten von Inge Haack



... Jede Woche am Donnerstag übernahm mein Mann die Betreuung unserer vier Kinder. Mein Kunsttag und später die Kunstreisen waren Highlights. Die Familie hat das total unterstützt ... mein Mann war stolz und ermutigte mich.

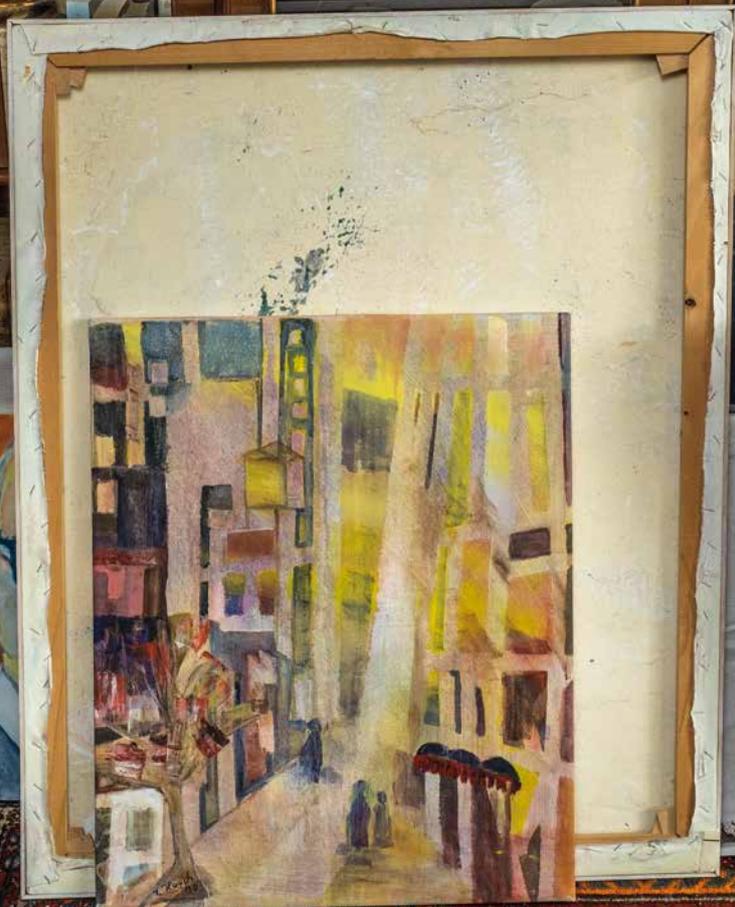
... Ziemlich erstaunlich auch, dass meine Mutter, die nach dem Krieg Witwe war und wenig Berührung mit Kunst hatte, von meiner Malerei fasziniert war ... obwohl sie ihr doch in diesen kargen, schwierigen Zeiten eher als überflüssig erscheinen musste.

... Als Ehefrau eines Pfarrers durfte ich später auch keinen Beruf ergreifen ... dies wurde von der Kirche so verlangt ...

... Wie gut, dass sich die Zeiten geändert haben!

... und es ist schön, die Leidenschaft für Kunst und Kultur nicht nur an die Kinder, sondern auch an die Enkelkinder weitergeben zu können!





Erscheint zur Ausstellung mit Arbeiten von Inge Haack
„Wenn Sie zwanzig Jahr jünger wären und ein Mann ...“
im Referat für Arbeit und Wirtschaft
Herzog-Wilhelm-Straße 15, 80331 München
27.10. – 30.11.2022

Alle abgebildeten Werke Inge Haack
Fotografien Lisa Fuhr, München
Buchtitel und Schwarz-Weiß-Fotografie, privat
*Klaus-Peter Frank, Malschule am Glockenbach
*Werner Maier, div. Malkurse
*Gloria Gans, Kurse im Münchner Bildungswerk
** Gabi Blum, Bildende Künstlerin, Mitbegründerin
der Initiative K&K – Bündnis Kunst und Kind München
Kuratiert von Laura Assmus,
mit besonderem Dank an Adam Langer

icon Verlag Hubert Kretschmer
München 2022
ISBN 978-3-946803-47-8



Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

PLATFORM wird durch das Münchner Beschäftigungs- und
Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert.
Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mbq
Träger: Münchner Arbeit gGmbH

